

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 27.10.1737-06.04.1739

28. November - 22. Dezember 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320)

2. 1737

Nov. 28. Ich wand herzlich mit dem Kind, Oh Jesu Christo, para eter.

Nov. 29. Die Albusen aus Ostpreußen kamen aus Porto Novo:
Die Boten erzählten daß auf dem Wege vor ihm ein
Bote mit Geld käme von einem anderen Kaufmann, in
ihm das Geld geräubelt worden, sein Gefährt sei die
Hölle geworden. & man dacht in Europa, wie sehr das
Geld schon, wenn es in Madras ist, sehr noch länger nicht.

Dec. 6. Der Bischof zu S. Thomé hatte das auf einer Reise die
Malabarische Grammatik des P. Beschi procuriert, und sandte
es so bald, so bald zu, um in den Druck zu geben.

Dec. 8. Ich habe dem Dampf geschrieben, daß sie ihre Belästigung in
den Christlichen Lesern wollen unterbreiten lassen; aber
sie hatte keine davon dazu, wie ich mir noch sehr
verstellen konnte.

Dec. 14. In dieser Woche ist nachst aus Bengalen eingek-
ommen, daß in dem Ganges, Fluß sehr viele
Schiffe verunglückt sind, eingestiegen des Calcutta
vom Wasser überflutet worden.

Dec. 15. Wäre Hr. Bosc. das Augen hatte, sehr ich für ihn
an diesen beyden Tagen predigen müssen.

Dec. 16. Ich hatte die Güte correctur von dem Herrn G. Gesangs-
Dec. 18. 19. Ich hatte die Güte correctur von dem Herrn G. Gesangs-
Dec. 20. Hr. Geister sollte einen zukünftigen Herrn an Hr.
Walther von seinem (Hr. Geister) verbleiben in Indien.

Dec. 22. Hr. Kessel predigt Malabarisch. Der an 1725 und
1730 geboren haben erst Portugiesisch gesprochen. Daß
diese letzteren nur angekommen sind, nicht viel mit dem
Portugiesischen Vermengen, gesprochen aus einem von mir
angegebenen, obwohl zu einem eigenen Beförderung
vermindernden Staats-raison.

Dec. 26. Hr. Dörfler predigt. Malabarisch. Und am 29. Dec. Hr. Wied-
Dec. 28. Ich mußte einen Brief an Prof. Bayer schreiben, den schon
dem Hrn. Walther zugeschickt war.

Jan. 1. Vor dem neuen Jahr waren Hr. P. von Pfaffen, am 1. des
Jahrs, Tage mehr, so sich auf, und concilierte einen gro-
ßmüthigen Brief an den Hrn. Prof. schreiben, mußte
sich aber wiederum zu Bett legen, und kam also am 4.
Jan. nicht zum Bestehen, und am 10. Jan. nicht zum Consue-